

# Tätigkeitsbericht 2013



Christian Hölzing und Nina Lenz

Jugendzentrum JUZ Ilvesheim  
Mühlkopf 4  
68549 Ilvesheim  
Tel.: 0621-4963342  
E-Mail: [info@juz-ilvesheim.de](mailto:info@juz-ilvesheim.de)  
[www.juz-ilvesheim.de](http://www.juz-ilvesheim.de)

## Inhalt

Übersicht über Angebote und Aktivitäten 2013.....	3
Regelmäßige Öffnungszeiten.....	3
Regelmäßige Angebote, AGs und Projekte .....	3
Fortbildung und Vernetzung.....	3
Offener Treff .....	4
Medienarbeit.....	5
Pfingstferienprogramm .....	6
Sommerferienprogramm.....	7
Herbstferienprogramm.....	8
Weitere Projekte und Events .....	9
„Treffpunkt im Hof“ .....	10
Sonstiges.....	11
Fortbildung und Vernetzung.....	11
Elternarbeit.....	11
Kooperation mit der Blindenschule .....	11
Überlassungen.....	11
Entwicklungen 2013 und Ausblick 2014 .....	12

# Übersicht über Angebote und Aktivitäten 2013

## Regelmäßige Öffnungszeiten

Di	Offener Treff	16:00 bis 20:00
Mi	Offener Treff	15:00 bis 18:00
Do	Offener Treff	16:00 bis 20:00

## Regelmäßige Angebote, AGs und Projekte

Offener Medientreff	während der Offenen Treffs
Tonstudio	während der Offenen Treffs
Kochkurse	während der Offenen Treffs
JUZ-Versammlung (Beteiligungsprojekt)	mittwochs 17 – 18 Uhr und nach Bedarf
Projekt „Treffpunkt im JUZ-Hof“	außerhalb der Öffnungszeiten
Theaterprojekte	in den Ferien und zum Jahresende montags
Ferienprogramm	Pfingstferien, Sommerferien, Herbstferien

## Fortbildung und Vernetzung

- AGKJK/SozialarbeiterInnen-Treff Rhein-Neckar-Kreis (regelmäßig)
- AK Jugendtreffs Mannheim (regelmäßig)
- Team-Supervision (vierteljährlich)
- Teilnahme an den Sitzungen der Kulturinitiative Ilvesheim (regelmäßig)

## Offener Treff

Der Offene Treff stellt den Schwerpunkt im Jugendzentrum dar. Er hatte 2013 an drei Tagen in der Woche geöffnet, dienstags von 16 bis 20 Uhr, mittwochs von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 16 bis 20 Uhr. Es standen Discoraum, Küche, Gruppenraum im 1. OG und der Außenbereich zur Verfügung, außerdem konnte das Tonstudio und der PC-Raum in dieser Zeit genutzt werden.

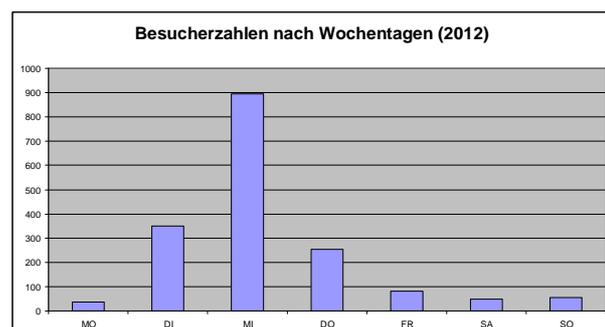
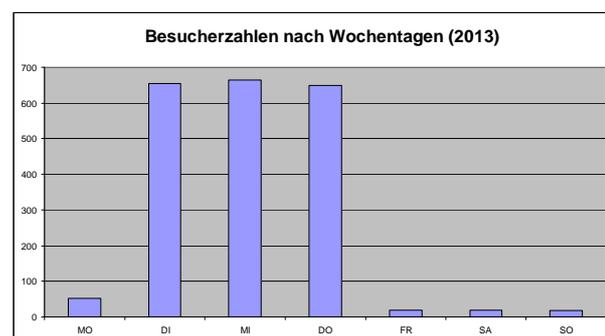
Typische Aktivitäten waren Billard und Kicker spielen, Musik hören, im Internet surfen, Xbox spielen und natürlich Freunde treffen und sich unterhalten. Im Frühjahr und Sommer wurden ebenfalls viele Spiele draußen gespielt, wie Tischtennis, Basketball, Fußball, Kubb (Wikingerschach) oder Streethockey.

Das Konzept des Offenen Treffs richtet sich nach den Grundsätzen der Offenen Jugendarbeit. Insbesondere legen wir Wert auf Freiwilligkeit der Teilnahme und Niedrigschwelligkeit der Angebote. Die Gestaltung der Offenen Treffs liegt in der Hand der BesucherInnen. Wir fördern die Partizipation und Selbstorganisation der Jugendlichen. Sie haben die Möglichkeit, sich kreativ und selbstbestimmt auszuleben und dabei Grenzen kennen zu lernen. Es wird angestrebt, ein unverbindliches aber vertrauensvolles Verhältnis zwischen den BesucherInnen und den MitarbeiterInnen des Jugendzentrums zu pflegen. Neben der formalen Bildungsarbeit, welche die Schule leistet und den Möglichkeiten zur Bildung und Freizeitgestaltung durch die Vereine, ergänzt das JUZ die Jugendarbeit in Ilvesheim durch freiwillige und unverbindliche Angebote. Diese sind insbesondere für Jugendliche interessant, die Schwierigkeiten in der Schule haben oder sich in Vereinen nicht zurechtfinden. Viele unserer BesucherInnen sind auch in Sport- und Kulturvereinen aktiv und nutzen das JUZ als zusätzliches Angebot.

Die Offenen Treffs waren 2013 stets gut besucht. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Besucherzahlen von 1715 auf 2079. Als Grund dafür sehen wir die Veränderung der Öffnungszeiten am Donnerstag nach den Bedürfnissen der Jüngeren und damit einhergehend eine regelmäßige Besucherzahl an allen Öffnungstagen. Im Vorjahr sah dies

noch ganz anders aus. Die absolute Gesamtzahl aller Kinder und Jugendlichen, die zu unseren regelmäßigen Angeboten kamen, dürfte leicht zurückgegangen sein.

Die Kinder und Jugendlichen im Offenen Treff hielten sich meist an die Regeln und suchten den Kontakt und die Unterstützung durch die JUZ



MitarbeiterInnen. In dieser entspannten Atmosphäre konnte der Kontakt zu einigen StammbesucherInnen vertieft werden. Viele engagierten sich bei der Konzeption, Planung und Durchführung von verschiedenen Projekten, die teils im Offenen Treff, teils an Terminen außerhalb der regelmäßigen Öffnungszeiten stattfanden. Dabei waren die unregelmäßig stattfindenden Kochangebote sehr beliebt.

Über das ganze Jahr fand während des Offenen Treffs ein Angebot im Tonstudio statt. Der Rapper Kevin Martyniak bot mittwochnachmittags Anleitung für Texte schreiben, Rap, Gesang und Producing. Dabei entstand auch ein Rapsong, der bei der Jahresabschlussfeier präsentiert wurde. Neben dem Tonstudio war Herr Martyniak auch eine Unterstützung im Offenen Treff und beliebte Bezugsperson der Kinder und Jugendlichen.

Das Beteiligungsprojekt „JUZ-Versammlung“ fand mittwochs während des Offenen Treffs regelmäßig statt und wurde bis Ende des Jahres rege genutzt. Die „JUZ-Versammlung“ ist ein wichtiger Bestandteil unseres Beteiligungskonzeptes. Kinder und Jugendliche konnten freiwillig teilnehmen und ihre Themen einbringen, diskutieren und bei konkreten Vorschlägen die Projekte in AGs weiterführen.



## Medienarbeit

Den Jugendlichen steht im JUZ eine Vielzahl an Medien zur Verfügung. Neben Zeitungen und Zeitschriften wurden elektronische Medien vielfach genutzt. Im PC-Raum stehen sechs PCs, im Discoraum zwei Notebooks und im Tonstudio ein PC zur Verfügung. Neben den PCs gibt es auch eine Wii Spielekonsole und eine XBOX 360. Wechselzeiten verhindern Streit und sorgen für Bildschirmspausen. Der PC-Raum wurde, wenn es personell möglich war, von einem/einer MitarbeiterIn betreut. Generell dürfen sich die BesucherInnen selbstständig an den PCs und Konsolen beschäftigen.

Die Aktivität der JUZ-MitarbeiterInnen im sozialen Netzwerk Facebook hat sich als wichtig erwiesen, da wir so nicht nur aktuelle Diskussion und Trends mitbekamen, sondern auch Konflikte und Ansätze von Mobbing frühzeitig erkennen und eingreifen konnten. Generell ist das Mitmischen in den sozialen Netzwerken als PädagognIn immer ein Drahtseilakt, zur Kommunikation und Informationsgewinnung sind Facebook und ähnliche Angebote aber kaum mehr wegzudenken.

Das Mitbringen eigener Geräte, meist Smartphones, erschwerte es den JUZ-MitarbeiterInnen, den Überblick zu behalten. Gerade hier sind ein gutes Vertrauensverhältnis und ein offener Umgang miteinander wichtige Voraussetzungen der medienpädagogischen Arbeit.

Angesagte Videospiele waren 2013 neben zahlreichen Social- und Casualgames vor allem das Bastel- und Erkundungsspiel Minecraft, die Sportspiele FIFA und NHL und das Tanzspiel Just Dance.



Die Bedeutung von elektronischer Kommunikation für Jugendliche wird in absehbarer Zeit kaum abnehmen. Informationen, Neuigkeiten, Fotos, Beziehungen, Freundschaften, Schule, Freizeit, Gesellschaft... über alles wird sich in den sozialen Netzwerken ausgetauscht. Für Jugendliche ist es kaum möglich, dem fernzubleiben. Umso wichtiger ist es für uns als PädagogInnen, möglichst früh den kompetenten Umgang damit zu thematisieren.

## Pfingstferienprogramm

### Ausflug in den Fun Forest Abenteuerpark Kandel am 29. Mai

Leider war der geplante Ausflug in den Abenteuerpark Kandel schlecht besucht. Schuld war offensichtlich das schlechte Wetter, denn es regnete wie aus Kübeln. Dennoch ließen sich die vier Kinder und Jugendliche, die das Wetter nicht abschrecken konnte, nicht die Laune verderben. Nach einer gemütlichen Zugfahrt kam die JUZ-Gruppe im Fun Forest Abenteuerpark an. Zunächst bekamen alle eine Sicherheitseinweisung sowie Klettersteigsets mit Gurt und Helm. Dann ging es auch



schon los in den Übungsparcours. Dank der ausgetüftelten Sicherheitstechnik konnten sich alle schnell und problemlos zwischen den Bäumen bewegen. Deshalb ging es auch schon bald weiter in höhere Ebenen mit schwierigeren Aufgaben in Kletterhöhe von bis 10 Meter. Den TeilnehmerInnen gefielen die großen Seilrutschen am besten und wären gerne in noch schwindeleregendere Höhen geklettert (bis zu 22 Meter). Leider ist dies erst ab einem Alter von 16 Jahren erlaubt.

Dennoch waren einige Herausforderungen zu meistern und alle waren sich, trotz der durchgenässten Kleideung, bei der Abschlussrunde einig, dass der Ausflug sehr gelungen war.

### **Theaterprojekt für Mädchen zum Stück „Romeo und Julia“**

Im Zeitraum vom 21. Mai bis zum 2. Juni fand ein Theaterprojekt nur für Mädchen statt. Als Inspirationsquelle wurde der Stoff von „Romeo und Julia“ genutzt.

Anfangs stand die Gruppe vor der Frage, wie das Thema altersgemäß und ohne männliche Darsteller umgesetzt werden kann. Das Problem wurde schnell gelöst. Die Mädchen hatten die Idee, den klassischen Stoff in ihre Zeit zu verlegen. So wurden aus den verfeindeten Familien um Romeo Montague und Julia Capulet verfeindete Cliques, die sich schon seit der 1. Klasse in den Haaren lagen. Ein Mädchen, das bereits Erfahrung im Theater spielen hatte, erklärte sich bereit, die Rolle des Romeo zu verkörpern.



Bei der Einteilung der Rollen, der Ausarbeitung der Szenen sowie bei Kostüm und Maske hatten die Mädchen viel Gestaltungsfreiheit. Auch das Bühnenbild wurde selbst gebastelt. Der Theaterworkshop ohne die Mitwirkung der Jungen war für die Mädchen eine interessante Erfahrung. „Es klappt alles viel besser, weil wir ohne die Jungs nicht so viel Quatsch machen. Es ist irgendwie entspannter und wir können uns besser konzentrieren.“ resümierte eine Teilnehmerin.

## **Sommerferienprogramm**

Auch im Sommer 2013 organisierte das JUZ ein buntes und vielseitiges Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Das JUZ bot fünf Programmpunkte, darunter zwei mehrtägige Workshops, an.



### **Graffiti malen**

12 Kinder und Jugendliche zeichneten zunächst Skizzen und setzten sie anschließend mit Sprühdosen im Großformat um. Dabei waren ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt, denn es konnten Buchstaben, Figuren, Logos sowie mit Sprühschablonen, so genannten Stencils, gesprüht werden. Am Ende des Nachmittags schmückten viele bunte Bilder auf aufgestellten Holzplatten das Außengelände des JUZ.

### **Ausflug zur Maulbeerinsel**

Am Dienstag, den 30. Juli, wanderten 12 Kinder und Jugendliche los zur Maulbeerinsel. Es wurde ein gemütlicher Spielenachmittag mit Kubb

(Wikingerschach) und Slacklinien (Balancieren auf einem gespannten Seil) sowie gemeinsamem Picknick, zu dem jeder etwas mitgebracht hatte.

### **Zelten auf dem JUZ Gelände**

12 Kinder und Jugendliche waren am 3. August beim Zelten auf dem JUZ Gelände mit dabei. Neben dem Grillen war das Spiel „Der Zahnbürstenmörder“ sehr beliebt.

### **Theaterprojekt zum Thema Außerirdische**

Während fünf Workshoptagen (5. August bis 11. August) entwickelten 12 Kinder ein lustiges Theaterstück zum Thema Außerirdische, welches bei einem Elternfest aufgeführt wurde.

### **Filmprojekt**

8 Kinder nahmen an dem viertägigen Filmprojekt teil, das von 12. bis zum 15. August stattfand. Es entstand eine zweiminütige Parodie auf einen, bei den Kindern beliebten, Musikvideoclip. Die Kinder lernten von der Medienpädagogin Enyong Kuesgen einiges über das Filmbusiness und konnten sich in den Rollen der Regie, Kamera, Aufnahmeleitung sowie als Schauspieler ausprobieren.



## **Herbstferienprogramm**

### **Ausflug in den Jugendtreff Feudenheim**

Dienstags besuchten wir den Jugendtreff Feudenheim und nutzen die Gelegenheit, die Angebotsvielfalt unserer Partnereinrichtung in der Nachbarschaft kennen zu lernen. Vieles ist in Feudenheim ähnlich, auch dort wird im Offenen Treff regelmäßig gekocht, die PCs sind sehr beliebt und an der Xbox 360 finden Fifa-Wettkämpfe statt. Trotzdem konnte unser Fifa-Team die Feudenheimer mit einem 7:0 besiegen. Die Besonderheiten des Jugendtreff Feudenheim, wie ein kleines Street Soccer Fußballfeld vor dem Haus und ein selbst angelegter Strand, der für Beachpartys im Sommer genutzt wird, fanden großen Anklang bei den JUZ Besuchern aus Ilvesheim.



### **Fußballturnier**

Am nächsten Tag fand ein Fußballturnier gegen Teams aus den Mannheimer Jugendtreffs Feudenheim, Wallstadt, Rheinau, Sandhofen und Schwetzingenstadt statt, das im Soccer-Center neben dem Carl-Benz-Stadion stattfand. Organisiert wurde die Veranstaltung gemeinsam von den Einrichtungen, die im AK Jugendtreff der Stadt Mannheim organisiert sind. Das JUZ Ilvesheim nimmt dort als Gast an

den Sitzungen teil. Insgesamt traten 10 Teams gegeneinander an. Das JUZ Ilvesheim war mit zwei Teams am Start und konnte mit einem Team sogar den Turniersieg und damit den Pokal holen.

### **Halloweenparty**

Am Donnerstag, 31. Oktober fand im JUZ eine Halloween-Party statt, welche von den JUZ BesucherInnen organisiert und durchgeführt wurde. In gruseliger Atmosphäre gab es Spiele, wie „Leichenzug“, außerdem wurde viel getanzt und gefeiert. Zum Essen gab es eine herbstliche Kürbissuppe und das JUZ-Team freute sich gegen Ende, dass viele der BesucherInnen noch beim Aufräumen mithalfen.

## **Weitere Projekte und Events**

### **Boxen**

Im Frühjahr war das Thema Boxen bei einigen Jungen und Mädchen sehr beliebt. So wurde im Gruppenraum im zweiten OG ein Boxsack installiert. Herr Hölzing bot anfangs am Montagnachmittag ein Boxtraining für Kinder und Jugendliche an, was aufgrund von zeitlichen Einschränkungen leider wieder eingestellt werden musste.



### **Mc JUZ**

Auch 2013 gab es die beliebte Veranstaltung Mc JUZ, bei der das Jugendzentrum in einen Fast Food Betrieb umgewandelt wurde. Es gab eine AG, die das Projekt plante, einkaufte und Hamburger und Pommes für alle zubereitete. Andere halfen bei den Bestellungen, beim Servieren oder beim Saubermachen in der Küche.

### **Boulderausflug**

Am 10. März fuhren wir mit 12 Kindern und Jugendlichen in das Boulderhaus nach Heidelberg. Das Klettern an künstlichen Felswänden ohne Gurt, dafür in Absprunghöhe, war ein großer Spaß für alle Beteiligten.

### **Besuch des Bürgermeisters im Jugendzentrum**

Am 6. März besuchte Bürgermeister Andreas Metz das Jugendzentrum. Circa 20 Kinder und Jugendliche waren gekommen, um ihre Themen vorzustellen und den Bürgermeister mit Fragen zu löchern. Die Ansiedelung eines Cafés in der Gemeinde wurde beispielsweise vorgeschlagen, worauf Herr Metz direkt antworten konnte, dass hierzu bereits Gespräche mit Interessenten geführt wurden. Der Zustand der Spielplätze war ebenso ein wichtiges Thema. Die Kinder brachten einige konkrete Vorschläge zur Verbesserung und Erweiterung der Anlagen ein. Ein großer Diskussionspunkt war weiterhin der Skateplatz, der vor einigen Jahren dem REWE Markt weichen musste. Damals gab es zwar das Vorhaben, den Platz an neuer Stelle wieder auf zu bauen, dieser Plan wurde jedoch bislang nicht umgesetzt. Junge Skater forderten deshalb einen neuen Platz in Ilvesheim und überreichten Herrn Metz eine Unterschriftenliste. Als weiteres Vorgehen wurde in der Sprechstunde vereinbart, dass im Frühjahr 2013 ein Rundgang durch die Gemeinde stattfinden soll,

um geeignete Standorte für einen Skateplatz zu finden. Die Stellenausstattung im Jugendzentrum und die Forderung nach längeren Öffnungszeiten an mehr Wochentagen waren weitere Punkte auf der Tagesordnung.

### **Talentshow**

Unter dem Motto „Wer wird Superstar vom JUZ?“ wurde am Mittwoch, 20. Oktober das Supertalent unter den Aktiven im Jugendzentrum gesucht. Nach vier spannenden Auftritten fiel es der Jury nicht leicht, die SiegerInnen zu bestimmen. Dennoch gewann ganz klar nach Punkten Dennis, der mit seinem Rap-Auftritt die Jury und Publikum, unter das sich auch einige Eltern gemischt hatten, überzeugen konnte. Die weiteren Plätze belegten Letizia, Jana, Musa und Mensur mit musikalischen Beiträgen und Tänzen.



Die Veranstaltung war nach 2010 und 2011 bereits die dritte Talentshow im JUZ. Zur Organisation der Veranstaltung wurde über die regelmäßige JUZ-Versammlung eine AG gegründet, in der die verschiedenen Aufgabenbereiche, wie Moderation, Jury Ton- und Licht-Technik, DJ, Thekendienst und Werbung verteilt und geplant wurden.

Die vier Auftritte und Zugaben der Talente sorgten auch dank der gelungenen Moderation für einen unterhaltsamen Nachmittag. Die Jury war in ihrem Urteil hart aber stets fair und sorgte immer wieder für Lacher, so dass es keinen Frust gab. Für die ersten Plätze gab es kleine Preise: Gutscheine für die Theke im JUZ, für einen Süßigkeitenladen in Mannheim oder fürs Kino.

### **inselART**

Auch 2013 nahm das JUZ bei der Kulturveranstaltung inselArt teil. Zusammen mit einem Veranstaltungstechniker bauten Mitarbeiter des JUZ hierzu eine Bühne im Sitzungssaal des Rathauses auf. 8 Jungen und Mädchen brachten eine eigene Version von Romeo und Julia vor einem begeisterten Publikum auf die Bühne. Thematisch wurde Mobbing, „beliebt sein“ und „Außenseiter sein“ szenisch zur Sprache gebracht.

### **Offene Theaterprobe**

Da die Theaterprojekte auch im Jahr 2013 sehr großen Anklang fanden, bot das JUZ ab November eine Offene Theaterprobe für alle interessierten Kinder und Jugendlichen am Montagnachmittag an.

### **„Treffpunkt im Hof“**

Besonders in den Sommermonaten, gelegentlich auch im Winter, wurde der offene Hof als Angebot von Jugendlichen im Alter von ca. 15-20 Jahren genutzt. Sie nutzten die Sofas als gemütlichen Treffpunkt in den Nachmittags- und Abendstunden und am Wochenende außerhalb



unserer Öffnungszeiten. Auch Basketball wurde gespielt. Die Jugendcliquen, die sich auf dem Hof treffen, gehören nicht zu der StammbesucherInnen des Jugendzentrums. Vor allem gegen Ende des Jahres und Anfang 2014 gab es häufiger Probleme mit Vermüllung. Mit einer Jugendgruppe konnte dazu eine Zusammenarbeit vereinbart werden, wie mit der anderen, mutmaßlich für die Vermüllung verantwortliche Gruppe umgegangen werden kann.

## **Sonstiges**

### **Fortbildung und Vernetzung**

Die Fort- und Weiterbildung wurde 2013 nur im Rahmen der regelmäßigen Treffen der AGKJK (Offene Jugendarbeit im Rhein-Neckar-Kreis), der AK Jugendtreffs Mannheim und im Rahmen der Teamsupervision nachgegangen.

Eine mehrtägige Fortbildung zum Thema „Reales Leben in social communities“, zu der sich die JUZ-MitarbeiterInnen angemeldet hatten, ist leider mangels TeilnehmerInnen ausgefallen, soll aber vielleicht nachgeholt werden.

Unregelmäßig wurden die Sitzungen der Kulturinitiative Ilvesheim besucht, insbesondere zur Vorbereitung der Veranstaltung inselART.

### **Elternarbeit**

Während bei der Altersgruppe der Jugendlichen ab 14 Jahren der Kontakt mit den Eltern nur bei größeren Problemen gesucht wurde, bemühten sich die JUZ-MitarbeiterInnen den Elternkontakt bei der Besuchergruppe der 8 bis 14 jährigen über regelmäßige Treffen zu pflegen. Im Rahmen von Anmeldungen zu Ausflügen und Aktionen, bei denen wir eine Einverständniserklärung der Eltern verlangen, kommen solche Kontakte erstmals zustande. Wir bemühen uns auch darum, einige Veranstaltungen im Jahr so auszurichten, dass Eltern diese besuchen können, beispielsweise Theateraufführungen oder Feierlichkeiten. Mit Elternabenden hatten wir in den letzten Jahren schlechte Erfahrungen gemacht, weshalb wir dieses Konzept 2013 nicht weiter verfolgten. Zu einigen Eltern haben wir mit der Zeit ein intensives Verhältnis aufgebaut und wir freuen uns über gelegentliche Hilfe bei Projekten und Veranstaltungen.

### **Kooperation mit der Blindenschule**

Aufgrund personeller Veränderungen in der Schloss-Schule konnte die Kooperation nicht wie in den Vorjahren weitergeführt werden. Sporadisch gab es noch einige wenige Kontakte und Besuche. Nachdem es aufgrund der Ferienzeit 2013 nicht möglich war, beim Kulturevent inselART mit der Schloss-Schule zusammen zu arbeiten, soll dies 2014 nachgeholt werden.

### **Überlassungen**

Alle Vermietungen 2013, private und solche von Vereinen und Schulklassen, sind ohne größere Probleme abgelaufen.

## Entwicklungen 2013 und Ausblick 2014

Da Herr Hölzing 2013 das Amt des Personalratsvorsitzenden übernommen hatte, änderte sich der für den Personalrat erforderliche Arbeitsumfang für ihn in einem erheblichen Umfang. Die Arbeit im Jugendzentrum musste daher spürbar eingeschränkt werden. Da sich das Team dazu entschlossen hatte, keine regelmäßigen Angebote zu streichen, betrafen die Einschränkungen die Arbeit mehr in qualitativer, denn in quantitativer Weise und waren somit auch weniger sichtbar. Dies bedeutete, dass zur Vor- und Nachbereitung der Angebote weniger Zeit eingeplant wurde, dass weniger Bürozeiten, Besprechungen, Elternkontakte und Weiterbildungen möglich waren. Die zusätzliche Arbeit wurde teils durch Vertretung von Herrn Hölzing durch Frau Lenz und damit einhergehend durch unregelmäßige Mehrarbeitsstunden kompensiert. Dies hatte auch eine größere Zahl von Schließungstagen zur Folge, an denen Mehrarbeitsstunden abgebaut wurden.

Der Gemeinderat verschob eine Entscheidung über die Kompensierung der Personalratsarbeit im Spätjahr 2013 auf die Zeit nach der Personalratswahl 2014. Somit bestimmt die schwierige Situation die Arbeit im Jugendzentrum für weitere Monate. Das JUZ-Team hofft darauf, dass nach der Personalratswahl eine gute Lösung zum Ausgleich der im JUZ fehlenden Stunden gefunden wird und die Jugendarbeit wieder in vollem Umfang geleistet werden kann.

Die Angebote und die Besucherstruktur kann aktuell als stabil angesehen werden und vieles wird sich im Jahr 2014 fortsetzen: Offene Treffs, Medien- und Musikangebote, Theaterprojekte und Ferienprogramm. Das von uns selbst kritisierte „Event-Hopping“ von 2012 wurde im Jahr 2013 etwas eingeschränkt, um unsere Alltagsarbeit nicht zu vernachlässigen. Dies geschah durch die oben genannten Einschränkungen nicht immer ganz freiwillig. Dennoch wollen wir auch 2014 wieder spannende Events und außergewöhnliche Projekte organisieren.

Für Veranstaltungen wird eine Bühne angeschafft, die auch mobil einsetzbar ist. Für das Sommerferienprogramm gibt es bereits erste Ideen und Vorschläge, darunter einen Videodreh, einen Ausflug und ein Sommerfest. Beim Kulturevent inselART wollen wir uns 2014 wieder beteiligen und bei den Vorbereitungen zum Ortsjubiläum der Gemeinde Ilvesheim haben die Kinder und Jugendlichen bereits einige Ideen geäußert.

Christian Hölzing / Nina Lenz / April 2014